

# Merseburger Correspondent.

Erscheint:  
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.  
Expedition: große Ritterstraße Nr. 28.

Wöchentliche Beilage:  
**Illustrirtes Sonntagsblatt.**

Abonnementspreis:  
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark  
20 Pfg. durch den Herumträger. — 1 Mark  
25 Pfg. durch die Post.

N 250.

Donnerstag den 18. Dezember.

1884.

## Abonnements - Einladung.

Mit dem 1. Januar 1885 beginnt ein neues Abonnement auf den

### „Merseburger Correspondent“.

Wir laden zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit freundlichst ein und bitten namentlich unsere auswärtigen Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den betr. Postanstalten resp. Postboten zu bewirken.

Neue Abonnements zu den bekannten Preisen nehmen alle Postanstalten, Postboten, unsere Colporteurs sowie die Expedition entgegen.

Inserate finden bei der großen Auflage des „Correspondent“ in Merseburg und Umgegend die weiteste Verbreitung.

Redaction und Expedition  
des „Merseburger Correspondent“.

## Politische Uebersicht.

Der englische Botschafter hat am Dienstag in Berlin mit dem Colonel Strauch die Urkunden über die Anerkennung des neuen Kongostaates der afrikanischen Gesellschaft ausgetauscht. Dieselben bestehen aus zwei Aktenstücken. Das erste ist eine Erklärung der Gesellschaft, welche der Erklärung analog ist, welche von dieser den Vereinigten Staaten abgegeben worden ist. Auf dieser Deklaration fußt der eigentliche Vertrag, durch welchen England im Gegensatz zu Deutschland die Konsulargerichtsbarkeit für sich bedungen hat und die Fahne des „freien Staates“ als die einer „befreundenen Regierung“ anerkennt. — Wie wir vernehmen, sind zwischen Holland und dem neuen Kongostaat, wie andererseits auch mit Italien, Oesterreich und Rußland analoge Verhandlungen im Gange, so daß es als wahrscheinlich betrachtet werden kann, daß in kurzer Zeit die allgemeine Anerkennung mit Ausnahme Frankreichs und Portugal's vollzogene Thatsachen seien. — Für die nächste Sitzung der afrikanischen Konferenz hat der englische Botschafter dem folgenden Antrag gestellt, welcher wahrscheinlich in der Deklaration über die Handelsfreiheit des Kongobereichs nachträglich Platz finden wird. Der Antrag lautet: „Gemäß den Grundfäden des Völkerrechts, welche von den kontrahirenden Mächten anerkannt sind, sind der Sklavenhandel und der Handel, welcher die Neger dem Sklavenhandel liefert, unterlag, und es ist die Pflicht aller Nationen, diesen Handel so viel als möglich zu unterdrücken.“

Es dürfte nicht ohne Interesse sein, eine Uebersicht über die Friedensbesetzung zu geben, welche Frankreich nach dem Rapport vom 1. Dezember in den militärisch bedeutendsten Plätzen an der Südgrenze unterhält. In Nancy, bekanntlich der bedeutendsten offenen französischen Stadt an der Südgrenze, garnisonirt eine Brigade Infanterie und eine Brigade Cavallerie, beide zum 4. Armecorps gehörig. In Toul stehen zwei vierte Bataillone der genannten Brigade und außerdem die vierten Bataillone des 37., 51.,

72. und 67. Regiments. In Epinal liegen fünf vierte Bataillone und in St. Niziel ein Jägerbataillon in Garnison. Verbun hat als Besatzung sechs Bataillone, nämlich von den Regimentern Nr. 87, 54, 94 und 106, sowie das 1. Jägerbataillon. Die Infanterie-Besammtesetzung in den Besetzungen an der Südgrenze Frankreichs umfaßt nicht weniger als 37 Bataillone. Zieht man nun noch in Betracht, daß seit 1870 ein umfangreiches Eisenbahnnetz mit der Richtung auf die neue Grenze zu und längs derselben entstanden ist, wodurch aus den weiter rückwärts gelegenen, ebenfalls verhältnismäßig starken Garnisonen in kürzester Zeit Truppen herangezogen werden können, so wird man zu geben müssen, daß man sich alle Mühe gegeben hat, sowohl zur Abwehr wie zum Vorstoße bereit zu sein. Daß die Sperrforts innerhalb weniger Tage in kriegsrüchtigen Zustand versetzt werden können, ist bekannt.

Aus Korti im Sudan wird gemeldet, es sei dort ein Bote aus Khartum angekommen, welcher 11 Tage zu seiner Reise gebraucht habe. Derselbe habe berichtet, daß General Gordon sich wohl befinde und den Aufständischen ein schwere Niederlage bereitet habe, indem er die Forts von Dunderman in die Luft sprengen ließ.

Eine Depesche des Admirals Courbet vom 13. d. meldet aus Ostasien: Der Kommandant Lacroix unternahm einen Vorstoß gegen die Werke des Feindes, welchen die französischen Stellungen bedrohten; die Chinesen wurden aus ihren Werken vertrieben und verloren 200 Mann an Todten und Verwundeten. Die französischen Truppen hatten 1 Todten und 7 Verwundete. — Nach einer aus Schanghai eingegangenen Meldung ist eine Anzahl chinesischer Kreuzer ausgelaufen, der Bestimmungsort derselben ist unbekannt.

Norea den bereits gemeldeten Aufstand in Korea sind noch keine auffällenden Mittheilungen eingelaufen. Die Thatsache selbst ist laut eines Londoner Telegrammes der „S. T. C.“ der englischen Admiralität bestätigt worden. Das britische Kriegsschiff „Edouard“ erhielt Befehl, in der Nachbarschaft des Schauplatzes der Unruhen zu bleiben. Auch das Kriegsschiff „Flying fish“ hält sich in der Nähe auf, um bei der Hand zu sein, im Falle sein Beistand erforderlich werden sollte.

## Deutschland.

(Hofnachrichten.) Aus Berlin, 16. Dez., wird berichtet: Sr. Majestät der Kaiser wohnte gestern Abend mit anderen hohen Herrschaften der Vorstellung im Opernhause bei. Nach Schluß derselben fand bei den Majestäten eine kleinere Theegesellschaft statt, an welcher auch der Großherzog und der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar theilnahmen. Heute früh erschien zunächst der Polizeipräsident v. Madai zum Vortrage im Palais. Später empfing der Kaiser mehrere höhere Offiziere. Nachmittags hörte der Kaiser noch mehrere Vorträge und unternahm dann eine Spazierfahrt. — Die Kaiserin besuchte heute die Kaiserin Augusta-Stiftung zu Charlottenburg. — Der Kronprinz empfing gestern

Vormittag den Landesdirektor der Provinz Sachsen Graf v. Binzingerode in längerer Audienz und begab sich nach 11 Uhr mit dem Großherzoge von Sachsen-Weimar nach dem Kunstgewerbe-Museum. Um 4 Uhr empfing der Kronprinz den General von Brandenstein. Heute hat der Kronprinz Berlin verlassen, um einer Einladung des Grafen Otto zu Stolberg-Bernigerode entsprechend sich nach Bernigerode zu begeben, und am den morgen und übermorgen daselbst stattfindenden Jagden sich zu betheiligen.

(Ordensverleihungen.) Wie die „Allg. Ztg.“ meldet, hat der König von Bayern dem preussischen Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff und dem Generalstabarzt Dr. v. Lauer das Großkreuz des militärischen Verdienstordens verliehen und noch eine Anzahl anderer preussischer Offiziere durch Ordensverleihungen ausgezeichnet.

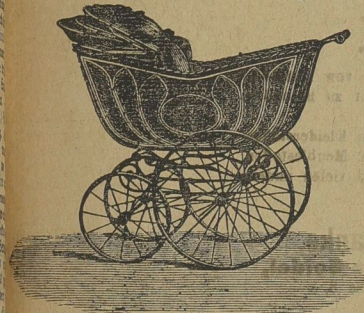
(Ueber das sonderbare Ereigniß,) daß ein deutscher Bischof in einer deutschen Kirche in Rom eine französische Predigt hielt, berichtet die „Raffega“: „Gestern hielt Monsign. Korum, Oberhirt der Diocese Erier, der erste Bischof, welchen Fürst Bismarck ernannte, als er die Unterhandlungen mit der Curie begann, obwohl er von Geburt Elsfässer und deshalb doppelt verpflichtet ist, sich der Klugheit zu bekleiden — eine Predigt in französischer Sprache. Unter dem Vorwande, die Gläubigen anzusprechen, für den Nierdensinn beizusteuern, hat er heftige Worte gegen Italien ausgestoßen. Er prophezeite dessen baldigen Untergang. Er beschuldigte die italienische Nation der Undankbarkeit gegen ihre früheren Wohlthäter. Die Geschichte werde auf ihr Grab schreiben: „Hier ruht eine todtte Nation, welche unterging, weil sie sich um geistige Güter nicht kümmerte!“ Der deutschen Reichsregierung warf er vor, daß ihr Charismus freie Bürger zu Sklaven machen wolle.“ Ein Correspondent des „Hamb. Corr.“ bemerkt dazu, Dr. Korum habe die deutsche Regierung nicht ausdrücklich bezeichnet, doch habe er mit seiner Aeußerung so auf sie angepielt, daß man deutlich merken konnte, daß sie gemeint sei.

(Die Handelskammer zu Frankfurt a. M.) hat beschlossen, in Betreff des Wedell'schen Börsekreuz-Antrages eine Petition an den Reichstag zu richten, in welcher betont wird, daß durch eine projectuale Umsatzsteuer nicht die Ausdehnung der Speculation, sondern der legitime Handel und die wirtschaftliche Wohlfahrt, insbesondere aber das internationale Geschäft Schaden leiden, der finanzpolitische Zweck aber nicht erfüllt werden würde. Steuerregister, welche die Produktion und das Verzehreleben unter steuerpolizeiliche Aufsicht stellen, bedeuten einen schweren Eingriff in das Hausrecht und die persönliche Freiheit.

(Auf dem Gebiete der Arbeiter-gesetzgebung) ist jetzt auch die Reichspartei mit einem Antrag hervorgetreten, welcher dem § 136 der Gewerbeordnung einen Zusatz beifügen will, wonach weibliche Personen in Fabriken weder an Sonn- und Festtagen, noch zur Nachtzeit zwischen 8 1/2 Uhr abends und 5 1/2 Uhr morgens beschäftigt werden dürfen. Der Gesetzentwurf berührt sich mit dem vom Centrum



**Das Korb- und Kinderwagengeschäft**  
 von **K. Leidel, Gotthardtsstr. 28**  
 (neben dem Hotel zum halben Mond)



bietet bei Weihnachtseinkäufen die größte Auswahl hochfeiner Stuben- und Puppenwagen, Puppenfahrstühle, Puppenmöbel, Herren-, Damen- u. Kinderstühle, Blumentische und -Ständer, Papierkörbe, Notenständer.

Neuheiten in Damen-, Kinder-, Puppenkörbchen und -Taschen, Arbeits-, Tischstuhl- u. Schlüssellkörben. Altdutsche zweifelhafte Körbe in allen Größen, ein- und zweihenkelige

Marktkörbe, Wäschepuffs, Wasch- und Tragkörbe u. dergl. m.

Preise äußerst billig.

NB. Reparaturen schnell sauber und billig.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein gut assortirtes **Pelz-, Gut- und Nützen-Lager** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

**C. Schneider,**

Delgrube 1.

Delgrube 1.



**f. Selle,**

Rossmarkt,

empfehle mein Lager von **Schaukelperden, Schulanzeln, Schultaschen, Sosen-trägern** u. s. w. zu äußerst billigen Preisen. **Stickerien** werden sauber garnirt.

Bestellungen auf

**Christ-Stollen,**

bis zur feinsten Qualität, werden noch angenommen und prompt ausgeführt in der Bäckerei von

**O. Hühnel.**

Goldfische, Amisencien, türk. Pflanzen, Pflanzenmus, sowie sämtliche Backwaaren empf. billigt

Erbfen, Bohnen, Linsen, grüne Erbsen, **Backwaaren**

**Max Thiele.**

**Bergmanns Kinder-Wasch- u. Bade-Seife** mildeste Seife zum Baden kleiner Kinder, unverfälscht u. frei von jeder Schärfe in Pack. à 3 St. 50 Pfg. bei **Franz Wirth.**

Nr. 1160.

Directe Post-Dampfschiffahrt **Hamburg-Amerika**

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg. Auskunft u. Ueberfahrts-Ordnung bei: **F. A. Lane in Weissenfels.**

**Reib-Maschinen,**

vorzüglich zum Mandelreiben, außerdem zum Semmel-, Chocoladen-, Zucker-, Meccrettig-, Kartoffeln- u. Reiben, empfiehlt

**H. Müller jun.,** Schmalstraße Nr. 10.

**Eiserne Christbaumtischchen,**

elegant und dauerhaft, stehen zur Ansicht bei **F. Fraunheim jun.,** Schloßstr., Breitestraße 13.

**Feuerwehr-Übung**

Montag den 22. d. M., abends 7 1/2 Uhr. Sammelplatz: Gerächthaus. Der Vorstand.

**Cigarrenköpfchen-Sammelverein.**

Hiermit die ergebene Nachricht, daß am Montag den 22. d., abends 7 Uhr in der Restauration des Herrn **F. Ziemann, Schmalstraße,** die **Befreiung hilfloser Kinder** aus den Trägern der **Sammlung stattfindet.** Sämmtliche Kinder sind freundlich mitgebracht, dieses Werk zu fördern, unsern besten Dank sagen, haben wir die sich dafür Interessirenden hiermit freundlichst ein-

**Weihnachts-Geschenk**

empfehle die beliebten **Präsent-Kistchen** in eleganter Ausstattung,

enthaltend **100 Stück, 50 Stück und 25 Stück** mit jeder beliebigen Füllung.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager von **Cigarren und Tabaken.**

**J. A. Matto, Rossmarkt Nr. 5.**

- ff. **g3. Raffinade à Pfd. 35 Pf.,** in Broden à Pfd. 30 Pf.,
- „ **gem. Raffinade 5 Pfd. für 1 Mk. 40 Pf.,**
- „ **Rosinen à Pfd. 25-40 Pf.,**
- „ **Corinthen à Pfd. 28-35 Pf.,**
- „ **süße Mandeln à Pfd. 80 Pf., 85 Pf. und 90 Pf.,**
- reines Hamb. Schweinesfett à Pfd. 58 Pf.,** in Gebinden billiger,

ff. **Marg.-Tafelbutter 1 Pfd.-Stück 65 Pf.** empfiehlt **J. F. Beerholdt Nacht.**

Ein geehrtes Publikum, welches zum Weihnachtsfeste

**Schuh- und Stiefelwaaren**

Kauft lade ich hierdurch ergebenst ein, sich von der Qualität und dem Preise obiger Sachen selbst zu überzeugen, da ich jeder auswärtigen markt-schreierischen Annonce begegnen kann.

**Jul. Mehme,** kleine Ritterstraße Nr. 1.

Gotthardtsstr. 38. **Wilhelm Wolf, Gotthardtsstr. 38.**

Billigte Quelle für **wollene Strümpfe, Handschuhe, echte luxemburger Gesundheitsjacken, Jagdwesten, Shawltücher, Chemisettes, Shlipse etc.**

## Weihnachts-Ausverkauf.

Am 1. Dezember beginnt wie alljährlich mein **Ausverkauf von zurückgesetzten Kleiderstoffen**, der auch in diesem Jahre Gelegenheit zu besonders **vorteilhaften Einkäufen** bietet.

Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager in den neusten **Kleiderstoffen**, Wintermänteln, Jupons, Teppichen, Bett- und Pult-Vorlagen, Gardinen, **Meublestoffen**, Tischdecken, Buckskins, Reisedecken, Herren- und Damentüchern und vielen andern Artikeln, die sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Preise fest und billig.

**Otto Franke,**

vormals **Moritz Seidel,**  
Burgstrasse 8.

Gegründet 1839.

# Heinrich Jordan,

Gegründet 1839.

Nr. 107 Markgrafen-Strasse.

**BERLIN SW.,**

Markgrafen-Strasse Nr. 107.

empfiehlt seine stets mit den ersten Neuheiten und besten Fabrikaten des In- und Auslandes auf das Reichhaltigste assortirten Lager von

### Manufactur-, Leinen-, Baumwollen- und Weisswaaren aller Art,

insbesondere:

Anfrage von 10 Mark an franco gegen Nachnahme.

Kleiderstoffe in jedem Genre.	Fertige Wäsche für Damen, Herren u. Kinder.	Oberhemden, Kragen und Manchetten.
Leinen in allen Breiten und Qualitäten.	Feine Weisswaaren und Spitzen.	Cravatten für Damen und Herren.
Gedecke, Tischtücher und Servietten.	Um Gelegenheit zu bieten, sich von der Preiswürdigkeit meiner Waaren zu überzeugen, stehen auf Wunsch vorher jeder Zeit franco Proben zu Diensten.	Sonnen- und Regenschirme.
Taschentücher.	Gardinen und Möbelstoffe.	Corsettes.
Hand- und Wischtücher.	Teppiche und Läuferstoffe.	Tricotagen und Strümpfe.
Weisse Baumwollen-Waaren.	Bettfedern und Daunen.	Umschlage- und Fantasietücher.
Bettzeuge, Steppdecken, wollene Decken.		Fertige Mergearöcke.
Fertige Betten, Bettstellen und Matratzen.		Stickerolen der Schweiz, von Sachsen und Madeira.

Nach Aufpreis Proben m. Preisangabe, gratis und franco.

**Specialität:**

**Ausstattungen. Uebernahme von Einrichtungen für Hôtels und Krankenhäuser. Eigene Wasch- und Plättanstalt sowie Tapezierer-Werkstatt im Hause.**

## Ausverkauf.

Ich beabsichtige verschiedene Artikel, die ich nicht mehr weiter führe, vollständig und bedeutend unterm Selbstkostenpreis abzugeben.

Unter Andern kommen zum Verkauf:

**Damen-Unterröcke** in Filz, Belour und Zanella, sowie auch  $1\frac{1}{4}$  breite Filze und Belour vom Stück.

**Unterjacken**, wollene, für Herren.

**Filzjackchen**, wollene Vorhemdschen zc.

**Läuferstoffe**,  $\frac{3}{4}$  breit, rein wollene Jaquardmuster.

**Gummidecken**, Teppiche zc.

**Koffer von Sommer- und Winter-Buckskins, Paletotstoffen zc.** zu ganz besonders billigen Preisen.

Gleichzeitig mache ich auf einen grossen Posten **reinwollene Cachemire und Travers** aufmerksam, schöne Farben und reell gute Waare.

Der Ausverkauf beginnt Montag den 15. d. M.

## J. G. Reichelt.

**Neumarkt 48. Otto Elbe Neumarkt 48.**

empfehlen  
**Galleschen Honigkuchen**  
von B. Moos. Bei Abnahme von 2 Mark 1 Mark Rabatt.  
**Baumconfect** in grösster Auswahl.

Dazu eine Beilage.

Ein eingefahrener **Ziegenbock** wird zu kaufen gesucht.

Näheres **Königsühle im Comitat.**

**Restaurant Otto Falke,**  
Neumarkt 36.

**Hautschlachtfest,**  
früh 9 Uhr Beefsteak, abends Brat- und frische Markt.

**Gasthof zu Neumark.**

Am 1. Weihnachtsfeiertag,  
von abends 7 Uhr ab,

**Extra-Concert,**

gegeben vom Trompetercorps des Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 12 unter Leitung seines Dirigenten Herrn Schüb. Es ladet dazu freundlichst ein

Karl Schumann, Solist.

Eine **Waise** sucht zu Neujahr Stellung. **Nützliche Aemter und Wirkmäde** finden bei Herrn Bohn sofort und Neujahr Stellung.

Fr. Gummert, Markt 21.

Unserm Schülamerad **Karl Jörn** zu seinem heutigen **Wienfest** ein donnerndes Begehren, daß es in der **Unteraltenburg** schallt und in der **Wienstraße** wiederhallt.

Es singt noch keine Nachtigall,  
Es schlägt noch keine Nachtigall,  
Drum rufen wir mit hellem Schall:  
„Karl gib nur ein **Wohl!**“

Auf den der heutigen Nummer beiliegenden **Prospect** der **Buchhandlung von Friedr. Stollberg** über das bekannte **Kochbuch von Henriette Davidis** erlauben wir uns ganz besonders aufmerksam zu machen.

Es dürfte für viele Fälle kaum ein passenderes **Rechnungsbuch** geben, als dieses **Kochbuch** der **Henriette Davidis**.



daß eine Anzahl Waggon in Süde zerstellte Ein leerer Waggon flog aus dem Geleise über den Eisenbahndamm weg, führte von der hohen Böschung herab und wurde hierbei dergestalt zerstückelt, daß seine Einzeltheile ringsum zerstreut lagen. Der Verkehr mußte gesperrt werden, doch gelang es nach mehreren Stunden, das erste Geleise freizulegen. Verletzungen von Personen sind glücklicherweise nicht vorgekommen. — Am Donnerstag Abend erfolgte auf dem Bahnhofs Kupferdreh (Eisen) ein Zusammenstoß zwischen dem von Sieele um 8 Uhr 51 Min. einlaufenden Personenzuge und einem von Werden kommenden Güterzuge. Der Führer des ersteren, welcher bemerkte, daß der Güterzug über das Haltelignal hinausfuhr, suchte durch vermehrte Geschwindigkeit dem Zusammenstoß zu entgehen; doch wurden noch die drei letzten Wagen des Personenzuges von der Maschine des Güterzuges erfasst. Ein Padwagen wurde vollständig zertrümmert, während ein Personenzug dritter und einer vierter Klasse leicht beschädigt wurden. Auch die Maschine des Güterzuges wurde arg beschädigt. Menschen sind auch hierbei nicht verletzt worden.

**Meteorologische Station Merseburg.**

	16. 12. Abds. 8 Uhr.	17. 12. Morgs. 8 Uhr.
Barometerstand	755	762
Therm. Celsius	+ 2	+ 1
Reaumur	+ 16	+ 0,8
Rel. Feuchtigkeit	+ 88,8	+ 60,5
Bewölkung	—	4
Wind	W.	W.
Windstärke	2	2
Therm. minimal	— 0,2 Reaum.	
Niederschläge	— mm	

**Anzeigen.**  
Für diesen Adel übernimmt die Redaction dem Publikum gegen über keine Verantwortung.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Heute Mittag 12 Uhr endete nach kurzem Krankenlager ein sanfter Tod das Leben unseres theueren sorgenden Vaters und Paters, des Schmiedemeisters **Cristian Wittge**, im 66. Lebensjahre.  
Das Begräbniß findet Freitag den 19. Decbr., nachmittags 2 Uhr, statt.  
Um stillen Beileid bitten  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Frankleben, den 16. Dezember 1884.  
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders, Schwagers und Onkels **William F. Seydewitz** sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Bekanntmachung.**  
**Regelung des Neujahrs-Briefverkehrs.**  
Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrs-Briefverkehrs soll es gestattet sein, daß Stadtbriefe, Postkarten und Drucksachen, deren Bestimmung in Merseburg in den Abendstunden des 31. Dezember oder am 1. Januar früh gewünscht wird, bereits vom 26. Dezember ab zur Zustellung gelangen können.  
Der Abender hat derartige Briefe, welche einzeln durch Postvertheilung frankirt sein müssen, in einen Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift zu versehen:  
**Hierin enthält Neujahrsbriefe für den Ort.**  
An das Kaiserliche Postamt hier.  
Die gedachten Umschläge können entweder am Annahmeständer der hiesigen Postanstalt abgegeben oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkasten gelegt werden. Eine Frankirung wird nicht in Anspruch genommen.  
Hierbei muß ausdrücklich bemerkt werden, daß die Einrichtung sich lediglich auf die in Merseburg verbleibenden frankirten Briefe erstreckt.  
Es wird ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen.  
Merseburg, den 16. Dezember 1884.  
Kaiserliches Postamt.  
Koch.

**Eine noch ganz neue Nähmaschine,**  
nach neuester Construction, steht billig zu verkaufen  
Säckerstraße Nr. 23.

**Schöne Speisekartoffeln**  
sind wieder angekommen und in einzelnen Vintern sowie in Centnern à 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. 75 Pf. zu haben bei **Löbke, Handelsmann, Neumarkt im torhen Böden.**

**Zwei fette Schweine,**  
passend zum Hauschlachten, stehen zum Verkauf  
Enckestraße Nr. 9.

**Zwei gute Fäuserweine** sind zu verkaufen  
Preuckerstraße Nr. 5.

Schmalestr. 10. **H. Müller jun.,** Schmalestr. 10.  
**Klemmermeister,**  
empfehlend zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager  
aller Sorten Lampen, emaillierte Kochgeschirre, neu-silberne Esslöffel, ff. Hängelampen, Küchengeräthe, Theelöffel, Salon- und Tischlampen, Wassereimer, Vorlegelöffel, Lese- und Arbeitslampen, Waschgeschirre, Solinger, Küchen- u. Wandlampen, u. dergl. m., Messer und Gabeln, Clavierlampen, unter Zusicherung reellster Bedienung.

Markt 33. **E. Fuchs** Markt 33.  
empfehlend sein gut sortirtes  
**Pelzwaaren, Hut- und Mützen-Lager.**  
**Pelz-Garnituren** für Damen und Kinder verschiedener Fellart, zu Weihnachtsgeschenken passend, zu spottbilligen Preisen.  
**Silbschuhe und Pantoffeln** für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

**Ed. Hoffmann, Uhrmacher,**  
Ober-Burgstraße Nr. 10,  
empfehlend alle Arten Uhren, als:  
goldene Herren-Ancre-Remontoiruhren,  
goldene Damenuhren,  
silberne Damenuhren,  
silberne Ancreuhren mit und ohne Goldrand,  
silberne Cylinderuhren mit und ohne Goldrand,  
neusilberne Cylinderuhren,  
Nickeluhren,  
Taschenuhren mit dem Merseburger Schloß,  
Taschenuhren mit Kalender,  
in verschiedenen Größen und Holzarten, die schönsten Muster, 8 und 14 Tage gehend, mit und ohne Schlagwerk.  
Wanduhren jeder Art, auch Kuckuk und Augendreher.  
Wecker zum Hinstellen und zum Aufhängen.  
Billige Nickeluhrketten.  
Gute Werke. Besondere gewissenhafte Bedienung.  
Ueberrahme jede gewünschte Garantie.

**Regulatoren**  
Wanduhren jeder Art, auch Kuckuk und Augendreher.  
Wecker zum Hinstellen und zum Aufhängen.  
Billige Nickeluhrketten.  
Gute Werke. Besondere gewissenhafte Bedienung.  
Ueberrahme jede gewünschte Garantie.

**Zwei schwarze Anzüge**  
billig zu verkaufen  
Eisenstraße 7, 1 Treppe.

**Ladenvermietung.**  
Ein Laden mit Wohnung ist sofort zu vermieten und Oftern 1885 zu beziehen  
**Tiemann, Schmalestraße 23.**  
Ein Logis, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zu vermieten und 1. April zu beziehen  
**Leuner & Rake Nr. 4.**  
Die erste Etage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, Küche, Speisekammer und allem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. April 1885 zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
Gesucht für 1. Januar ein Logis im Preise von 70 bis 90 Thaler. Adressen erbeten unter P. R. in der Exped. d. Bl.

**Leipziger Botenfuhrwerk**  
fährt erst Freitag über d. nach Leipzig und dann Morstas den 29. Dezember wieder.  
Alle Bestellungen werden an diesen Tagen noch bis abends 8 Uhr angenommen.  
**H. Ebellng.**  
**Eine Karte.** An alle, welche an demselben v. Jugendblinden, nebst einer Schwachsichtigen, Verleih der Plannestraden, endlich hohere ein Recht, d. R. hier. Diese große Gutsmittel wurde von ein. Missionar in Schwaben entdeckt. Solche ein Adress. Gander an Kew. Joleph. Juman. Stal. D. New York City, U.S.A.

**Schulrönsel**  
für Knaben und Mädchen in großer Auswahl zu soliden Preisen zu haben bei  
**F. Zahn, Sattlermeister, Schmalestr. 15.**  
bester Druck des Schrifts empfindlich unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen  
**G. Hartung, Gotthardtstraße 18.**

**Näh-Maschinen,**  
**G. Hartung,** Gotthardtstraße 18.

**Hochf. Gänseleberwurst à Pfd. 1,80 Mk.,**  
**Schlackwurst à Pfd. 1,60 Mk.,**  
**Knackwurst à Pfd. 1,20 Mk.,**  
**ger. Leber-, Roth- und Schwartenwurst à Pfd. 70 Pf.,**  
**reines Schweinefett à Pfd. 80 Pf.**  
empfehlend  
**H. Ernst, Domladen.**

**Selbstgefertigte Schaufel- und Fahrpferde**  
**G. Friedrich,**  
Sattlermeister, gr. Säckstraße 12.  
**Alte werden reparirt und aufgewischt.**

**Wein-Niederlage.**  
Die von mir unterhaltene Niederlage der Weingroßhandlung von **Ernst Krack, Hannover,** erlaube hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen. Sämmtliche Weine, für deren Reinheit Garantie geleistet wird, werden zu denselben Preisen abgegeben wie in Hannover.  
**Adolph Michael,**  
Alten Schuldas Nr. 6.  
Nicht Anweisung zur Stellung von Trunkgeld mit auch ohne Wissen vollständig zu beizugehen.  
**M. C. Falkenberg, Berlin C., Rosenthalstr. 83.**  
Ein Familienlogis ist zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen. Zu erfragen bei **O. Umdrecht, Entenplan.**

# Merseburger Correspondent.

Erscheint:  
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.  
Expedition: große Ritterstraße Nr. 28.

Wöchentliche Beilage:

Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis:  
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark  
20 Pfg. durch den Herumträger. — 1 Mark  
25 Pfg. durch die Post.

Nr. 250.

Donnerstag den 18. Dezember.

1884.

## Abonnements - Einladung.

Mit dem 1. Januar 1885 beginnt ein neues Abonnement auf den

### „Merseburger Correspondent“.

Wir laden zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit freundlichst ein und bitten namentlich unsere auswärtigen Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den betr. Postanstalten resp. Postboten zu bewirken.

Neue Abonnements zu den bekannten Preisen nehmen alle Postanstalten, Postboten, unsere Colporteurs sowie die Expedition entgegen.

Inserate finden bei der großen Auflage des „Correspondent“ in Merseburg und Umgegend die weiteste Verbreitung.

Redaction und Expedition  
des „Merseburger Correspondent“.

## Politische Uebersicht.

Der englische Botschafter hat am Dienstag in Berlin mit dem Colonel Strauch die Urkunden über die Anerkennung des neuen Kongostaates der afrikanischen Gesellschaft ausgetauscht. Derselben bestehen aus zwei Aktenstücken. Das erste ist eine Erklärung der Gesellschaft, welche der Erklärung analog ist, welche von dieser den Vereinigten Staaten abgegeben worden ist. Auf dieser Deklaration fußt der eigentliche Vertrag, durch welchen England im Gegensatz zu Deutschland die Konsulargerichtsbarkeit für sich bedungen hat und die Fahne des „freien Staates“ als die einer „befreundenen Regierung“ anerkennt. — Wie wir vernehmen, sind zwischen Holland und dem neuen Kongostaat, wie andererseits auch mit Italien, Oesterreich und Rußland analoge Verhandlungen im Gange, so daß es als wahrscheinlich betrachtet werden kann, daß in kurzer Zeit die allgemeine Anerkennung mit Ausnahme Frankreichs und Portugals vollzogene Thatsachen seien. — Für die nächste Sitzung der afrikanischen Konferenz hat der englische Botschafter den folgenden Antrag gestellt, welcher wahrscheinlich in der Deklaration über die Handelsfreiheit des Kongobereichs nachträglich Platz finden wird. Der Antrag lautet: „Gemäß den Grundsätzen des Völkerrechts, welche von den kontrahirenden Mächten anerkannt sind, sind der Sklavenhandel und der Handel, welcher die Neger dem Sklavenhandel liefert, untersagt, und es ist die Pflicht aller Nationen, diesen Handel so viel als möglich zu unterdrücken.“

Es dürfte nicht ohne Interesse sein, eine Uebersicht über die Friedensbesetzung zu geben, welche Frankreich nach dem Rapport vom 1. Dezember in den militärisch bedeutendsten Plätzen an der Ofgrenze unterhält. In Nancy, bekanntlich der bedeutendsten offenen französischen Stadt an der Ofgrenze, garnisonirt eine Brigade Infanterie und eine Brigade Cavallerie, beide zum 4. Armecorps gehörig. In Toul stehen zwei vierte Bataillone der genannten Brigade und außerdem die vierten Bataillone des 37., 51.,

72. und 67. Regiments. In Epinal liegen fünf vierte Bataillone und in St. Mihiel ein Jägerbataillon in Garnison. Verbun hat als Besetzung sechs Bataillone, nämlich von den Regimentern Nr. 87, 54, 94 und 106, sowie das 1. Jägerbataillon. Die Infanterie-Gesamtbefestigung in den Besetzungen an der Ofgrenze Frankreichs umfaßt nicht weniger als 37 Bataillone. Zieht man nun noch in Betracht, daß seit 1870 ein umfangreiches Eisenbahnnetz mit der Richtung auf die neue Grenze zu und längs derselben entstanden ist, wodurch aus den weiter rückwärts gelegenen, ebenfalls verhältnismäßig starken Garnisonen in kürzester Zeit Truppen herangezogen werden können, so wird man zu geben müssen, daß man sich alle Mühe gegeben hat, sowohl zur Abwehr wie zum Vorstoß bereit zu sein. Daß die Sperrforts innerhalb weniger Tage in kriegsrüchtigen Zustand versetzt werden können, ist bekannt.

Aus Korti im Sudan wird gemeldet, es sei dort ein Bote aus Khartum angekommen, welcher 11 Tage zu seiner Reise gebraucht habe. Derselbe habe berichtet, daß General Gordon sich wohl befinde und den Aufständischen ein schwere Niederlage bereitet habe, indem er die Forts von Dunderman in die Luft sprengen ließ.

Eine Depesche des Admirals Courbet vom 13. d. meldet aus Ostafrika: Der Kommandant Lacroix unternahm einen Vorstoß gegen die Werke des Feindes, welchen die französischen Stellungen bedrohten; die Chinesen wurden aus ihren Werken vertrieben und verloren 200 Mann an Toden und Verwundeten. Die französischen Truppen hatten 1 Toden und 7 Verwundete.

colorchecker CLASSIC

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54
55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66
67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78
79	80	81	82	83	84
85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96
97	98	99	100	101	102

Dez., wohnschaftliche Nach der Ofgrenze in Nancy, bekanntlich der bedeutendsten offenen französischen Stadt an der Ofgrenze, garnisonirt eine Brigade Infanterie und eine Brigade Cavallerie, beide zum 4. Armecorps gehörig. In Toul stehen zwei vierte Bataillone der genannten Brigade und außerdem die vierten Bataillone des 37., 51.,

Vormittag den Landesdirektor der Provinz Sachsen Graf v. Binzingerode in längerer Audienz und begab sich nach 11 Uhr mit dem Großherzoge von Sachsen-Weimar nach dem Kunstgewerbe-Museum. Um 4 Uhr empfing der Kronprinz den General von Brandenstein. Heute hat der Kronprinz Berlin verlassen, um einer Einladung des Grafen Otto zu Solberg-Wernigerode entsprechend sich nach Wernigerode zu begeben, und am den morgen und übermorgen daselbst stattfindenden Jagden sich zu beteiligen.

(Ordensverleihungen.) Wie die „Allg. Ztg.“ meldet, hat der König von Bayern dem preussischen Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff und dem Generalkabarzt Dr. v. Lauer das Großkreuz des militärischen Verdienstordens verliehen und noch eine Anzahl anderer preussischer Offiziere durch Ordensverleihungen ausgezeichnet.

(Ueber das sonderbare Ereigniß,) daß ein deutscher Bischof in einer deutschen Kirche in Rom eine französische Predigt hielt, berichtet die „Raffena“: „Gestern hielt Monsign. Korum, Oberhirt der Diocese Erier, der erste Bischof, welchen Fürst Bischof ernannte, als er die Unterhandlungen mit der Curie begann, obwohl er von Geburt Oesterreicher und deshalb doppelt verpflichtet ist, sich der Klugheit zu befleißigen — eine Predigt in französischer Sprache. Unter dem Vorwande, die Gläubigen anzusprechen, für den Nidersternig beizusteuern, hat er heftige Worte gegen Italien ausgestoßen. Er prophezeite dessen baldigen Untergang. Er beschuldigte die italienische Nation der Unbarkeit gegen ihre früheren Wohlthäter. Die Geschichte werde auf ihr Grab schreiben: „Hier ruht eine todte Nation, welche unterging, weil sie sich um geistige Güter nicht kümmerte.“ Der deutschen Reichsregierung warf er vor, daß ihr Charismus freie Bürger zu Sklaven machen wolle.“ Ein Correspondent des „Hamb. Corr.“ bemerkt dazu, Dr. Korum habe die deutsche Regierung nicht ausdrücklich bezeichnet, doch habe er mit seiner Aeußerung so auf sie angepielt, daß man deutlich merken konnte, daß sie gemeint sei.

(Die Handelskammer zu Frankfurt a. M.) hat beschlossen, in Betreff des Wedell'schen Börsensteuer-Antrages eine Petition an den Reichstag zu richten, in welcher betont wird, daß durch eine prozentuale Umsatzsteuer nicht die Ausdehnung der Speculation, sondern der legitime Handel und die wirtschaftliche Wohlfahrt, insbesondere aber das internationale Geschäft Schaden leiden, der finanzpolitische Zweck aber nicht erfüllt werden würde. Steuerregister, welche die Produktion und das Verkehrleben unter steuerpolizeiliche Aufsicht stellen, bedeuten einen schweren Eingriff in das Hausrecht und die persönliche Freiheit.

(Auf dem Gebiete der Arbeiter-gesetzgebung) ist jetzt auch die Reichspartei mit einem Antrag hervorgetreten, welcher dem § 136 der Gewerbeordnung einen Zusatz beifügen will, wonach weibliche Personen in Fabriken weder an Sonn- und Festtagen, noch zur Nachtzeit zwischen 8 1/2 Uhr abends und 5 1/2 Uhr morgens beschäftigt werden dürfen. Der Gesetzentwurf berührt sich mit dem vom Centrum